

Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Bestandteil jedes Monatsheftes, außer Samstags- und Feiertagsheften. Preis: 1,50 Mark, ohne Jahresgebühren. Verlag: Arbeiter-Verlag Halle, Lindenstraße 14. Herausgeber: 21047.

Mit der Arbeiterpartei Deutschlands
Der Rote Stern

Verlag: Arbeiter-Verlag Halle, Lindenstraße 14. Herausgeber: 21047. Redaktion: Arbeiter-Verlag Halle, Lindenstraße 14. Druck: Arbeiter-Verlag Halle, Lindenstraße 14.

Preis 15 Pf.

Halle, Donnerstag, 11. Juli 1929

9. Jahrgang * Nr. 143

Generalspitzel gegen die Sowjetunion

Droloff, Hörsfings rechte Hand

Lieferte die Dokumente für Hörsfings blutige Polizeiaktion im März 1921

(Eig. Drahtm.) Berlin, 11. Juli.

Auftraggeber der Droloff, Komolowski, Gumanzi und haben den tettenen Kusweg gefunden. Siemert ist von Komolowski gefahren fallengelassen und damit ist der Auftrag gefahren worden, der Droloff und Komolowski die Trüffel-Briefe zum Vorwurf macht. Komolowski Siemerts, von dem der Staatsanwalt gefahren daß er nicht mehr als glaubwürdiger Zeuge in Betracht ist nur von dem Betrüben bittiert.

Erklärung über das gesamte Spitzel- und Spionagemwesen in Unterführung der Behörden ein Ende zu bereiten.

den von der L. können lassen. Regierungsrat Bartels Angaben, die erkennen liegen, in welsch ungeschworen Umstöß mit seinen übrigen Informationen die ausmürrige der kapitalistisch-logikalischen Regierung bestimmte. Der Spitzel, der gefahren von Droloff nie anders als von "Leng" sprach, wies nach, daß der zaristische Staats- und deutschen Auswärtigen Amt mit entscheidenden Umständen betraut wurde. "Zum Beispiel ist es ihm in, daß die Propaganda der Berliner Sowjetmacht oftie bekannt wurde", sagte Bartels gefahren.

ist also der direkte Urheber nicht nur des englisch-russischen Bruches durch den Sinowjew-Brief, sondern des zeitweiligen Abbruchs der Beziehungen zwischen Deutschland und der Sowjetunion.

Am 3. November fälligte er eine Kurierliste der Sowjetbotschaft und ein partaisches Flugblatt wurde in der Kiste gefunden. Wie die Zeitschrift "Der Klassenkampf" bekanntgegeben hat, war dieses Flugblatt von Paul Lepp verfaßt und in einer deutschen Druckerei gedruckt worden. Regierungsrat Bartels

gestand, daß der offizielle Beauftragte des deutschen Außenministeriums in der Sowjetunion mit den erbitternhften Feinden der Sowjetregierung gegen diese konspirierte.

Droloff wurde in antisowjetrischer Mission von der deutschen Regierung nach Warschau und Südrussland geschickt. Er hat dem Staatssekretär Weismann, Otto Brauns rechter Hand, die Errichtung von Spionagebüros in der Sowjetunion vorgeschlagen.

Droloff hat nach Bartels Aussagen sowohl beim mitteldeutschen Aufstand als auch beim Ruhraufstand wichtiges Material geliefert.

Droloff fabrizierte Spitzelberichte, mit deren Hilfe die blutige Exekution Hörsfings gegen die Arbeiter Mitteldeutschlands eingeleitet wurde. Bartels wollte nach einem ganz besonderen Fall aufstehen, in dem Droloff wichtige Dienste geleistet hat. Der Vorfall wurde unterbacht ihn aber eilig.

Die Vertuschung wird nicht gelingen. Mehrere Enthüllungen in diesem Prozesse haben den Spitzelstump allzu sehr aufgedeckt. Wir werden diese Enthüllungen fortsetzen.

(Siehe auch Bericht auf Seite 2.)

Wählt Delegierte

zur Betriebsräte- und Delegierten-Konferenz, die am 21. Juli in Halle, „Volkspark“ stattfindet

Seute erhalten vier folgende Aufzisten auf den Aufzruf der Betriebsräte von Halle:

Zwei Delegierte wählt Brinzier, Ammendorf Halle, 10. Juli.

In der am 10. Juli stattgefundenen und aufbehaltenen Delegiertenversammlung der Firma Brinzier, Ammendorf, in der geschlossen gegen die Spaltungs- und Ausschlußpolitik der reformistischen Metallarbeitervereine Stellung genommen wurde, sind zu der am 21. Juli in Halle stattfindenden Betriebsräte-Konferenz zwei Mitglieder des Betriebsrates delegiert worden.

Leuna-Proleten für Antikriegskonferenz

Leuna, 10. Juli. Die am 10. Juli 1929 im Gaitzthof „Heitler Mid“, Leuna, veranfaßten Leuna-Arbeiter schlossen sich dem Aufzruf der oppositionellen Vertrauensleute des Leuna-Werkes an die Chemiarbeiter aller Länder zum Kampf gegen die imperialistische Kriegsgefahr und für die Verteidigung der Sowjetunion vollständig an.

Sie begrüßen weiter den Aufzruf der Betriebsräte, Betriebs- und Baudelegierten, der in einer Konferenz derselben am 5. Juli 1929 im „Volkspark“, Halle, beschlossen wurde. Die Veranfaßten erbittern in der im Aufzruf propagierten Konferenz der mitteldeutschen Betriebsräte und Delegiertenkonferenz am 21. Juli 1929 ein geeignetes Kampfmittel gegen die Offensive der reaktionären Einheitsfront von Truttbourgeoisie, des Reformismus und des Staatsapparates gegen die Arbeiterschaft in allgemeinen und gegen die roten Betriebsräte im besonderen. Diese Entschließung wurde einstimmig angenommen.

Die Kriegsschädigten entsenden Delegierte

Großlehna, 10. Juli. Der Internationale Bund der Opfer des Krieges und der Arbeit, Ortsgruppe Grob u. n. d. Kleinlehna u. n. g., begrüßt den im „Klassenkampf“ erschienenen Aufzruf der revolutionären Betriebsräte und Vertrauensleute von Halle zur Abhaltung einer Konferenz von Betriebsräten und Betriebsdelegierten Mitteldeutschlands und beschließt, zu diesem Kongress zwei Delegierte zu entsenden.

Wo bleibt Euer Betrieb? Euer Verein? Eure Organisation? Sorgt, daß diese Konferenz von überall her befaßt und zu einer großen Kampfdemonstration im Sinne des Aufzrufes der Betriebsräte wird.

Besteht Kriegsgefahr?

Von Fris Hedert, M. d. R.

Am 1. August sollen die Arbeiter aller Länder gegen den drohenden Krieg aufmarschieren.

Besteht überhaupt eine Kriegsgefahr? Immer noch behaupten die reformistischen Führer und andere Apologet des Völkerbundes, eine Kriegsgefahr existiere nicht, sei sei eine Erfindung der Kommunisten; die Kommunisten planen in Wirklichkeit am 1. August einen Putsch.

Die Kommunisten sind entscheidene Gegner jeder Putschaktion, weil man mit einem Putsch weder einen Krieg verhindern, noch eine proletarische Revolution machen kann. Die Kommunisten wollen gerade den imperialistischen Krieg verhindern und den Sieg der proletarischen Revolution vorbereiten.

Steht die Frage so, daß im August d. J. der Ausbruch eines neuen imperialistischen Krieges zu erwarten ist? So wird die Frage von den Kommunisten nicht gestellt. Lenin hat uns gelehrt, daß man den Krieg nicht am Tage seines Ausbruchs mit dem Generalstreik oder einer Insurrektion bekämpfen kann, insbesondere dann, wenn vorher in den Mälen keine Arbeit gegen den Krieg geführt worden ist. Es können plötzlich solche Verschärfungen der Lage eintreten, daß der neue imperialistische Krieg ebenso rasch über die Erde hereinbricht wie im Jahre 1914.

Die Imperialisten aller Länder einschließlich ihrer sozialdemokratischen Verbündeten wollen nicht nur den Krieg gegen die Sowjetunion, sondern halten ihn für unvermeidlich. Der

Kleinkrieg auf dem Balkan

Gelechte an der bulgarisch-jugoslawischen Grenze

(Eig. Drahtm.) Sofia, 11. Juli.

Streitigkeiten zwischen bulgarischen und jugoslawischen Grenztruppen eine Schieberei. Der Kommandant der bulgarischen Abwehrtruppe ritt in Begleitung Soldaten zur Inspektion der einzelnen Posten die entlang und wurde dabei von jugoslawischen Grenzposten befaßt. Die Bulgaren erwiderten das Feuer, wobei die Serben zurückzogen.

Verlauf des Ansetzionsrittes geriet die Truppe an anderen Stelle wieder unter das Feuer jugoslawischer Truppen. In letzter Feuerüberfall erfolgte vor dem bulgarischen Posten Nr. 2, zwei granaten wurden etwa 200 m Entfernung, die jedoch keine Verletzungen verursachten.

Ergebnisse auf dem Balkan sind alarmierende Signale, die tagtäglich wachsende Kriegsgefahr sinnhaftem. Die Imperialisten schüren bewußt die Konflikte. Sie brauchen diesen permanenten Kriegszustand vor allem, wenn der Zeitpunkt ihnen gekommen ist, einen Kriegszustand zu schaffen und den Interventionen gegen die Sowjetunion zu eröffnen.

Beschüßerexplosion: Zwei Soldaten getötet

Warschau, 10. Juli.

Einer polnischen Geschützkübelung in Delina, in der Nähe von, explodierte bei einer Geschützeinschiebung des 24. Artilleriebataillons ein Geschütz. Zwei Soldaten wurden auf der Stelle getötet, ein dritter schwer verletzt.

Polnisches Militärflugzeug in die Nordsee gekürzt

(W.A.) Amsterdam, 10. Juli.

Ermeldungen aus Den Helder zufolge ist gestern nachmittag ein polnisches Militärflugzeug mit aus großer Höhe in die Nordsee abgestürzt, wo es sofort im Wasser versank. Beide Piloten und ein Sergeant, fanden hierbei den Tod. Der Sergeant, der bei dem Ausbruch auf dem Wasser abgestürzt erlitt, ist geborgen worden.

Wieder zwölf Sowjetbeamte in China verhaftet

(W.A.) London, 11. Juli.

Die in Cypern gefangen auf Peking, daß bei der Beschlagnahme der Telegraphenverwaltung der chinesischen Ostbahn zwölf russische Beamte verhaftet worden seien.

Terror gegen rote Leuna-Betriebsräte

Der Arbeiterratsvorsitzende Genosse Lehmann auf Treiben der SPD, seines Amtes entzogen

Gestern wurde der Arbeiterratsvorsitzende des Leuna-Werkes, Genosse Franz Lehmann, vom Merseburger Arbeiterratsrat seines Amtes entzogen. Genosse Lehmann soll wissenschaftlich und abstrakt gegen den 8. bis des Betriebsrätegesetzes verfahren, "Nähe und Ordnung im Betrieb geföhrt" haben. Die Verurteilung wird ihm vor, daß er als Vertrauensmann der Arbeiterschaft nur im Sinne des Kommunismus gewirkt habe.

Der Prozeß wurde auf Grund der kommunistischen besonders des sozialdemokratischen Bonzen Leunahagen von der Verurteilung in Szene gesetzt; er zeigt die enge Verbundenheit der Reformisten mit der Leuna-Direktion.

Die Leuna-Belegschaft darf sich diese neue Schandtat, diese unerhörte Propofation, die durch die Wahrgenugung Lehmanns gegeben ist, keinesfalls gefallen lassen. Sie muß die roten Betriebsräte und Vertrauensleute erbt recht stützen und ihnen im Kampf gegen das Junkthoueregiment der Leuna-Könige folgen. Die Säuberungsalaktion der Leuna-Könige, die Entlassung von 1300 Arbeitern, unter denen sich hauptsächlich Kampfbewährte Kollegen befinden, ist ein Teil der Kriegsvorbereitung der Giltkönige gegen die Sowjetunion, denn mit einer revolutionären Belegschaft ist keine Giftgasproduktion möglich.

(Ausführlicher Bericht Seite 3)

Schweden - Halle

Internationales Fußballspiel der roten Arbeitersportler morgen, 19 Uhr, auf dem Stadion in Halle Massenbesuch der gesamten hallischen Arbeiterschaft wird erwartet

Vor gegen rote Leuna-Betriebsräte

Vollrats-Vorsitzende des Leuna-Werks, Franz Lehmann, vom Arbeitsgericht Merseburg seines Amtes entzogen

Der Betriebsratsvorsitzende, Genosse Heinrich Schmitt, bewies in seiner Rede als Vertreter des Genossen Lehmann, daß die Vertretung durch die unerhörten Schikanen, Verleumdung der Arbeiter, Entlassung von 16 Betriebsratsmitgliedern, Verhinderung des Leuna-Betriebsrats Genossen Sander aus Merseburg, Schmutz der sozialdemokratischen Verleumdung gegen die Arbeiterzeitung, sowie sonst darauf ausgeht, den Betrieb zu erschüttern, um dann nach der Methode Göring und Brügelb ein Verbot auf den Arbeiterrat vorzunehmen.

Schmitt überführt Math, der gelegentlich einer Verhandlung hat gegeben müssen, daß die Maßnahmen der Vertretung, Maßnahmen, wirtliche Verletzungen im Betrieb, Absicht, die Vertretung der neunhundert Arbeiterschaft um, zu starke Maßnahmen wären, die geeignet seien, den Frieden im Werk zu zerschlagen. Genosse Schmitt forderte nach längerer, wirkungsvoller Vertretung die Ablehnung des Antrages der Vertretung auf Amtsenthebung.

Die von der Vertretung geladenen Zeugen, u. a. der Sozialdemokrat Fritz Walther aus Neu-Röllan, waren gar nicht erschienen. Zweifellos hätte ihnen ihre Vertretung den Brief geschrieben, nicht allein offen ihr Verbundenheit mit der Vertretung und damit ihren Verrat an den Arbeiterinteressen zu zeigen.

Nach kurzer Beratung verknüpfte der Vorsitzende des Arbeitsgerichts den zweifelslos schon vorher formulierten Spruch: Die Klage des Leuna-Werks ist gerechtfertigt, der Arbeiterratsvorsitzende Lehmann wird seiner Funktion als Arbeiterratsvorsitzender des Leuna-Werks entzogen. Dieses Urteil ist ein Klassenurteil allerersten Ranges.

Leuna-Proleten! Der Terror im Leuna-Werk soll verhört werden

Genossen Lehmann wird nichts mehr und nichts weniger geliebt, als daß er in erster Linie die Interessen der Arbeiter habe, anstatt, wie das Betriebsratsgeheiß, vor Art. 66, es verlangt, die Vertretung durch Art. 66 für die mögliche Wirksamkeit der Betriebsstellungen in die Höhe gehoben werden, gegen die wiederholt erfolglos Angriffe sich zu verteidigen. In diesen Sitzungen Vertreter der Vertretung, der durchgefällene Reichsstaatsmann Math, als Prokurator, Math, verurteilten, unehrenbaren Schandungen und wurden von ratsamkeit gebildet zurückgemeldet. Aus diesen Anträge die Vertretung beim Arbeitsgericht in Amtsenthebung des Genossen Franz Lehmann wegen schändlichen großen Verbrechen gegen § 66 des Betriebsratsgesetzes.

Leuna-Proleten! Der Terror im Leuna-Werk soll verhört werden

Genossen Lehmann wird nichts mehr und nichts weniger geliebt, als daß er in erster Linie die Interessen der Arbeiter habe, anstatt, wie das Betriebsratsgeheiß, vor Art. 66, es verlangt, die Vertretung durch Art. 66 für die mögliche Wirksamkeit der Betriebsstellungen in die Höhe gehoben werden, gegen die wiederholt erfolglos Angriffe sich zu verteidigen. In diesen Sitzungen Vertreter der Vertretung, der durchgefällene Reichsstaatsmann Math, als Prokurator, Math, verurteilten, unehrenbaren Schandungen und wurden von ratsamkeit gebildet zurückgemeldet. Aus diesen Anträge die Vertretung beim Arbeitsgericht in Amtsenthebung des Genossen Franz Lehmann wegen schändlichen großen Verbrechen gegen § 66 des Betriebsratsgesetzes.

Leuna-Proleten! Der Terror im Leuna-Werk soll verhört werden

Genossen Lehmann wird nichts mehr und nichts weniger geliebt, als daß er in erster Linie die Interessen der Arbeiter habe, anstatt, wie das Betriebsratsgeheiß, vor Art. 66, es verlangt, die Vertretung durch Art. 66 für die mögliche Wirksamkeit der Betriebsstellungen in die Höhe gehoben werden, gegen die wiederholt erfolglos Angriffe sich zu verteidigen. In diesen Sitzungen Vertreter der Vertretung, der durchgefällene Reichsstaatsmann Math, als Prokurator, Math, verurteilten, unehrenbaren Schandungen und wurden von ratsamkeit gebildet zurückgemeldet. Aus diesen Anträge die Vertretung beim Arbeitsgericht in Amtsenthebung des Genossen Franz Lehmann wegen schändlichen großen Verbrechen gegen § 66 des Betriebsratsgesetzes.

Leuna-Proleten! Der Terror im Leuna-Werk soll verhört werden

Genossen Lehmann wird nichts mehr und nichts weniger geliebt, als daß er in erster Linie die Interessen der Arbeiter habe, anstatt, wie das Betriebsratsgeheiß, vor Art. 66, es verlangt, die Vertretung durch Art. 66 für die mögliche Wirksamkeit der Betriebsstellungen in die Höhe gehoben werden, gegen die wiederholt erfolglos Angriffe sich zu verteidigen. In diesen Sitzungen Vertreter der Vertretung, der durchgefällene Reichsstaatsmann Math, als Prokurator, Math, verurteilten, unehrenbaren Schandungen und wurden von ratsamkeit gebildet zurückgemeldet. Aus diesen Anträge die Vertretung beim Arbeitsgericht in Amtsenthebung des Genossen Franz Lehmann wegen schändlichen großen Verbrechen gegen § 66 des Betriebsratsgesetzes.

Tageskalender der Kriegsvorbereitungen

Die deutschen Linienschiffe „Schlesien“ und „Schleswig-Holstein“ begaben sich nach Kiel zum Scharfziehen in der Ostsee. Die neuen Kreuzer „Königsberg“ und „Köln“ fuhren aus Wilhelmshaven zur Probefahrt in See.

Britische Geschwader halten in der Ostsee mit der deutlichen Spitze gegen die Sowjetunion in diesem Jahre verstärkte Manöver bis in das Gebiet des Weissen Meeres ab. Den ganzen Sommer über soll eine große Anzahl von Kriegsschiffen Englands in den nördlichen Gewässern der russischen Küste stationiert werden.

In Stuttgart wurde ein deutsches Luftfahrtmuseum eröffnet, das der stärkeren Propaganda für den Luftkrieg gewidmet ist.

Faschistische Stahlhelmsgruppen in Oberschlesien halten Handgranatenübungen als Vorbereitung zum Bürgerkrieg und das imperialistische Massenmorden ab.

Beim Untergang des englischen Unterseebootes „H 47“, das im Rahmen von Kriegsmanövern mit einem anderen U-Boot zusammenstieß, sind nach endgültigen Feststellungen 24 Mann umgekommen.

In Dolina, in der Nähe von Lemberg, explodierte bei einer Gefechtsübung des 24. Artillerieregiments ein Geschütz. Zwei Soldaten wurden auf die Stelle getötet.

Leuna-Proleten! Der Terror im Leuna-Werk soll verhört werden. Gute von der großen Mehrheit der Leuna-Arbeiterheit genossen und vom Vertrauen der Massen getragenen Vertreter sollen unerschrocken werden. Nehmt in jeder Werkstatt, in jeder Abteilung, in jedem Block jede Stellung. Wählt Euch revolutionäre Betriebsvertrauensleute. Schließt das Band der ausgebeuteten noch enger. Schafft ein Kampfbündnis aller flottenbelegten Arbeiter in Leuna. Proletiert gegen die Amtsenthebung Eures Arbeiterratsvorsitzenden sowie gegen die Verhinderung des Arbeiterrats Sander.

Wählt aus allen Abteilungen des Leuna-Werks Delegierte zur Konferenz der revolutionären Betriebsräte am 21. Juli in Halle.

Sozialdemokratischer Pilgerflug nach Rom

Das Konkordat mit 243 gegen 172 Stimmen angenommen

Der Eintritt in die Abteilungen über das Konkordat selbst heißt Genosse Schulz, Neufuß, den Antrag, die Weisungsfällung über das Konkordat so lange aussetzen, bis das Staatsministerium einen genaueren spezifizierten Nachweis über das Eigentum und andere Rechte der katholischen Kirche an ihren Anstalten, Stiftungen und sonstigen Vermögens, über die der Kirche überlassen Gebäude, ihrer Einkünfte aus den Kirchengeldern sowie über die für kirchliche Zwecke erforderlichen Zuwendungen der Gemeinden, Kreise und Provinzen vorgelegt hat.

Dieser Antrag wurde in namentlicher Abstimmung von allen bürgerlichen Parteien, von der SPD bis zu den Deutschen Nationalen, gegen die Stimmen der Kommunisten abgelehnt.

Artikel I des Gesetzes zum Konkordat wurde dann in namentlicher Abstimmung mit 324 Stimmen gegen 92 Stimmen der Kommunisten, der Volkspartei und der Nationalsozialisten angenommen. Gegen Artikel II unter Ablehnung eines Antrages der Wirtschaftspartei, monach der Vertrag zugleich mit dem Vertrag über die evangelischen Landesrechte abzuschließen ist, insbesondere am 1. Januar 1930 in Kraft treten soll. Es ist somit beschlossen, mit 243 Stimmen der Regierungsparteien und der Wirtschaftspartei gegen 172 Stimmen der Kommunisten, der Volkspartei, der Deutschen Nationalen und Nationalsozialisten, daß der Papstvertrag am Tage nach der Verkündung des Gesetzes in Kraft tritt. In der Schlussabstimmung wurde dem Vertrag mit dem Heiligen Stuhl mit 243 Stimmen der Regierungsparteien und der Wirtschaftspartei gegen 172 Stimmen der Kommunisten und den Parteien der Rechtsopposition santoniert. Das Abstimmungsergebnis wurde von den Kommunisten mit italienischen Pausen aufgenommen.

Zu der Abstimmung ist noch besonders zu erwähnen, daß sich von den sozialdemokratischen Abgeordneten die Abgeordneten Adolf Hoffmann (der Zahn-Gebote-Soffmann) und Otter von der Abstimmung überhaupt drückten.

Die meisten also nicht, durch offene Ablehnung gegen den Fractionszwang der SPD zu rebellieren. Die Sozialdemokraten Klausener und Thiele schimpften zwar fortgesetzt und beteiligten sich an den ersten Abstimmungen nicht. Nachdem ihnen aber die SPD den Entwurf des Konkordats vorgelegt hatte, nahen sie schließlich teilgenommen. Hatten sie um und stimmten ebenfalls in der Schlussabstimmung für den Papstvertrag. Die übrigen „oppositionellen“ Arbeiter, wie Schall und Fries usw., stimmten bei allen Abstimmungen papstgemäß mit der Fraktion.

Der Neugeg Rehlein, einst Brandenburger, jetzt sozialer Bischof, stimmte in allen Abstimmungen treu und fromm mit „Ja“.

Zum Schluß wurde namentlich über den kommunalistischen Mißtrauensantrag gegen das Staatsministerium aus Anlaß der Verlegung des Konkordatsvertrages abgestimmt. Das Ergebnis ist Ablehnung mit 227 gegen 52 Stimmen bei 13 Enthaltungen. Deutschnationale und Volkspartei beteiligten sich nicht an dieser Abstimmung.

Der Eintritt in die Abteilungen über das Konkordat selbst heißt Genosse Schulz, Neufuß, den Antrag, die Weisungsfällung über das Konkordat so lange aussetzen, bis das Staatsministerium einen genaueren spezifizierten Nachweis über das Eigentum und andere Rechte der katholischen Kirche an ihren Anstalten, Stiftungen und sonstigen Vermögens, über die der Kirche überlassen Gebäude, ihrer Einkünfte aus den Kirchengeldern sowie über die für kirchliche Zwecke erforderlichen Zuwendungen der Gemeinden, Kreise und Provinzen vorgelegt hat.

Dieser Antrag wurde in namentlicher Abstimmung von allen bürgerlichen Parteien, von der SPD bis zu den Deutschen Nationalen, gegen die Stimmen der Kommunisten abgelehnt.

Artikel I des Gesetzes zum Konkordat wurde dann in namentlicher Abstimmung mit 324 Stimmen gegen 92 Stimmen der Kommunisten, der Volkspartei und der Nationalsozialisten angenommen. Gegen Artikel II unter Ablehnung eines Antrages der Wirtschaftspartei, monach der Vertrag zugleich mit dem Vertrag über die evangelischen Landesrechte abzuschließen ist, insbesondere am 1. Januar 1930 in Kraft treten soll. Es ist somit beschlossen, mit 243 Stimmen der Regierungsparteien und der Wirtschaftspartei gegen 172 Stimmen der Kommunisten und den Parteien der Rechtsopposition santoniert. Das Abstimmungsergebnis wurde von den Kommunisten mit italienischen Pausen aufgenommen.

Zu der Abstimmung ist noch besonders zu erwähnen, daß sich von den sozialdemokratischen Abgeordneten die Abgeordneten Adolf Hoffmann (der Zahn-Gebote-Soffmann) und Otter von der Abstimmung überhaupt drückten.

Die meisten also nicht, durch offene Ablehnung gegen den Fractionszwang der SPD zu rebellieren. Die Sozialdemokraten Klausener und Thiele schimpften zwar fortgesetzt und beteiligten sich an den ersten Abstimmungen nicht. Nachdem ihnen aber die SPD den Entwurf des Konkordats vorgelegt hatte, nahen sie schließlich teilgenommen. Hatten sie um und stimmten ebenfalls in der Schlussabstimmung für den Papstvertrag. Die übrigen „oppositionellen“ Arbeiter, wie Schall und Fries usw., stimmten bei allen Abstimmungen papstgemäß mit der Fraktion.

Der Neugeg Rehlein, einst Brandenburger, jetzt sozialer Bischof, stimmte in allen Abstimmungen treu und fromm mit „Ja“.

Zum Schluß wurde namentlich über den kommunalistischen Mißtrauensantrag gegen das Staatsministerium aus Anlaß der Verlegung des Konkordatsvertrages abgestimmt. Das Ergebnis ist Ablehnung mit 227 gegen 52 Stimmen bei 13 Enthaltungen. Deutschnationale und Volkspartei beteiligten sich nicht an dieser Abstimmung.

Para Zettin gegen die SPD-Lügen

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Nötige Zerkleinerung

Die wenig originellen Stilmuster „Sozialfaschisten Zettin“ bedient sich der „Bormarts“, Nr. 307, vom 1. April 1931 über die Genossen Zettin gebrannt. Er behauptet es als ein solches Handbroschen nie gegeben. Anknüpfung des Genossen Zettin gegen die Genossen Lehmann. Nummer nimmt auch die Genossen Zettin in die von den ermittelten Methoden des „Bormarts“ und Demokratie mit dem nachfolgenden Schreiben an uns

Nötige Zerkleinerung

Die wenig originellen Stilmuster „Sozialfaschisten Zettin“ bedient sich der „Bormarts“, Nr. 307, vom 1. April 1931 über die Genossen Zettin gebrannt. Er behauptet es als ein solches Handbroschen nie gegeben. Anknüpfung des Genossen Zettin gegen die Genossen Lehmann. Nummer nimmt auch die Genossen Zettin in die von den ermittelten Methoden des „Bormarts“ und Demokratie mit dem nachfolgenden Schreiben an uns

Handgreiflich ist ihr Zweck, die kommunistische Interessen, die politischen Zustände in der Sowjetunion zu perspektivieren die Meinungen zu führen, zu Konflikten zu führen, die höher der Werbung des „Bormarts“ diese Ziel entgegen.

Handgreiflich ist ihr Zweck, die kommunistische Interessen, die politischen Zustände in der Sowjetunion zu perspektivieren die Meinungen zu führen, zu Konflikten zu führen, die höher der Werbung des „Bormarts“ diese Ziel entgegen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Sturz politischer Wahlen gegen alle denks

Bei einem Erntebraugung in England in einem Bergwerk bei Blaenau sind vier Bergleute getötet worden, während sechs schwere Verletzungen davongetragen.

Ein politischer Eisenbahnzug wurde in der Nähe von Lodz zerstört. Es wurden Wertbriefe im Betrage von etwa 150000 Zloty mitgenommen.

Der griechische Ministerpräsident, der sich durch Schaffung eines Ausschussorgans gegen die Kommunisten jüngstens hervorgetan, beabsichtigt, eine Reise nach Polen vorzunehmen.

Gegen die amerikanische Zollpolitik protestieren 38 Staaten. (Deutschland ist nicht dabei.) Das zeigt die starken imperialistischen Gegensätze in der kapitalistischen Welt.

Die Weltfälle Vorderindiens ist von ungeheuren Waldenbränden und Stürmen heimgesucht. Große Strecken bebauten Landes sind verunreinigt. Ganze Dörfer wurden von den Stürmen zerstört. 14 Einwohner werden vermisst.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehrenbar müssen. (1) Mathy heißt Lehmann als unehrenbar sein. Genossen Lehmann zwischen der Leuna-Direktion Vertretung schaffen wollen.

Genossen Zettin hat sich in seiner Tätigkeit nur von der Interessenvertretung der Leuna-Belegschaft weichen lassen. Er mußte als rühmlichster bekannter Arbeiterführer diese und vor allen Dingen politischen Unterhaltungen, die wichtiger Verhandlungen in Arbeiterangelegenheiten wurden, gegen unsere Genossen Lehmann in der Sitzung des Betriebsrats. Mathy betont dann, daß die Vertretung habe, Frieden und Eintracht zu stiften, und daß die Vertretung sich für verpflichtet halte, die Sozialdemokraten friedfertig benehmen und die er keine Direktverhandlungen, am Tarif beteiligte Vertreter unehren

Unser Prinzip:

Kunden werben

und erhalten!

Wittenberg

im neuen
Preminger-Haus

Zur Neueröffnung

unseres Gef.
Markts
bringen mit
Neuheit
in
**Damen-, Herren-
Kinder- Bekleid.**
zu besonders niedrigen

Sämtliche geführten
Artikel finden Sie im
neuen Geschäftshaus
in bedeutend
größerer Auswahl!

Preminger eröffnet am Freitag, dem 12.

LICHTSPIELE
Capitol Centralhalle

Zeit Donnerstag bis Sonntag
Der neue Hiss-Oratorium
Die Nacht der 7 Sünden
Ein unvergleichlicher Kriminalroman, welcher auf einem modernen Kriminalroman spielt, voll Spannung und Überraschungen der Einzigartigkeit.
In den Hauptrollen ein Stab erster deutscher Künstler mit
Sieglinde Heim
Sage ein fabelhafter zweiter Schläger 1179
und der junge Zell
Beginn im halb 7, Zwischenspieler 1180

Zeit Donnerstag bis Mittwoch
Sieben Tage!
In der Centralhalle tönt und klingt es!
Tanz nicht Berlin u. Leipzig nicht auch
Der erste große Tanz-Prämieren:
Ich küsse Ihre Hand, Madame!
Der erste deutsche Oratorium mit 20000 Schülern
Hans Ziehele spielt u. singt!
Sage drei weitere Konzerte
Die Orchestrierungen aufzuführen
Wagner: 2. Barb. 80 A. 1. Barb. 1180, 2. Barb. 1.50, 3. Barb. 2.00
13 u. 20 Uhr, Sonntags 10 Uhr

MÖBEL

Schlafzimmer in Holz und lackiert
Küchen in Stahl und Holz
Speisezimmer in Stahl und Holz
Schöne Auswahl
Schon preiswert
Schränke, Tische, Stühle
Chaiselongues u. Sofas
in Holz, Stahl, Eisen
Bei Kaffeehäusern höchst beliebt. Auf Wunsch Zahlungserleicht.
Bettfedern, Inletts Bettfedern-Reinigung
"Das beste vom Besten"
Preiswerte Angebote!

Reformbetten 90/190 25⁰⁰
33 mm Rohr, mit Zugfedermatratze, schwarz oder weiß
Reform-Matratzen 90/190 15⁰⁰
Kinnholzlatten, gepolstert
Polsterbetten 90/190 29⁰⁰
4 cm Kissen
Patentmatratze 90/190 13⁰⁰
12 Matten
Ein Koffer Teppiche, Bettvorlagen, Diwanddecken, Wandbehänge, Steppdecken zu labelhaft bill. Preisen

ARTMANN BITTERFELD
Bismarckstr. 56

Fahrräder
auf Teilzahlung!
Billigste Preise!
5 Jahre Garantie!
Sämtliche Zubehörteile
Fahrrad-Vertrieb
Weißentels,
Dammgärtner Str. 10
Dietz, Götze, Köpcke
Belieferungen können
empfangen
Prinz-Platz 4 König-
Leuders.
Schwarzer Straße 1

Schützenverein Klein-Wittenberg

Unter diesjähriges Schützen- und Volksfest
im Vorjahre von Sonnabend, den 13. bis einschließlich
den 17. Juli auf dem herrlich gelegenen Platz bei
in Pfeifertig hat

Beistellungen aller Art
Große Schant- und Kaffeegelte mit Dienen
Im Festsaal Insel Helgoland ab Sonntag
**Täglich großer Fest-
Sonnabend, 21 Uhr: Großer Zapfen-
Stich** laden hierzu die verehrte Einmündliche
Wittenberg-Pfeifertig und Umgeben ganz ergeben
Der

Edison-Theater, Goethestr. 26
Freitag bis Sonntag 19 und 20,30 Uhr:
Die Nacht der 7 Sünden
Ein unvergleichlicher Kriminalroman, welcher auf einem modernen Kriminalroman spielt, voll Spannung und Überraschungen der Einzigartigkeit.
In den Hauptrollen ein Stab erster deutscher Künstler mit
Sieglinde Heim
Sage ein fabelhafter zweiter Schläger 1179
und der junge Zell
Beginn im halb 7, Zwischenspieler 1180

Volksbuchhandlung
Wittenberg
Güdenstraße 10
empfiehlt polnische und
tschechische
Literatur
Squis- und
Schreibwaren

Spendet für die „Rote Hilfe“

Sensationeller Saison-Ausverkauf
Preis billiger als Sie denken!
Zeitungsangebote für Frauen 3,90 2,95 1,95
Zeitschriften nur 0,95
Kleiderausverkäufe, Jacke u. Hose
Loseil Wollt, nur 1,00
Kleider nur 3,75
Damenumarmen, Herbstkleidung
unvergleichlich billig 1194
Herrenanzüge u. Mäntel, Herrenmoden
Männerhemden, Herbstkleidung
unvergleichlich billig 1194

M. PRESSLER
Halle a. d. S., Kleine Klausurstraße 17
12014 u. Markt, geg. d. Hlg. Kreuzenkerkhofe
Kauf bei unseren Inserenten!

Wohlfelle Woche
Mäntel, Kostüme, Kleider
Blusen, Röcke
zu vorteilhaften Preisen
Beginn: Freitag, 12. Juli
herrenmoden
D. Thalacker, Wittenberg
Kolegientstraße 61 1184
Werb! für den Klassenkampf

Walhalla
Str. D. Bismarckstr.
Tel. 283 85
Für noch 5 Tage!
Der Nachschlager
Hermann
wat bis de
gemein
mit 1188
Hermann Job
Sachsen! Sachsen!
Gemeinnützige Partei
ab 60 Pf.

**Arbeiter-Turn- und Sport-
vereinigung 1893, Weißentels**
1173
Sonnabend, den 13. Juli, 20 Uhr
auf dem „Weidenstein“
**Halbjahrs-
Versammlung**
In Anbetracht der Wichtigkeit
der Tagesordnung bietet um recht
zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand, J. A. H. Deuthan

**Wegen Um-
herabgeseh**
Kinderwagen
Klappwagen
Stubenwagen
Kinderbetten
Schutzgitter
Riesige An-
Betten
Kl. Ulrichstr. 2
2 Minuten vom
Sonnabend, den 13. Juli, 20 Uhr
auf dem „Weidenstein“
Bekleidung
Schuhwaren
Max Gaudes,
Zeit,
Dammgärtnerstraße 1
Empfehle
Matteisch
(alle alles andere
Max Frommelt
Zeit 1177
Barzellenstraße
Kleine Anzeigen
haben in Klassenkampf
Große Wirkung
Spendet i. d. N.

1171 **Billige Lebensmittel**

Neue Heringe 0,12
Neue Gurken 0,12
Neue Kartoffeln 0,38
Kristallzucker 0,28
Salatöl 0,70
Frische Eier 0,13
Schmalz 0,80
Weizenmehl 0,20
Auszugsmehl 0,29

Verkauf nur an Mitglieder - Eintritt 50.-
Konsum-Verein Merseburg
26 Verteilungstellen

Die Tribüne für alle Hand- und Kopfarbeiter:
Mitteldeutsches Echo
Wochenzeitung für die werktätige Bevölkerung in Stadt und Land
erscheint wieder!

Wer das „M.E.“ regelmäßig zu beziehen wünscht,
muß sofort die Bestellung ausgeben. Unsere
Trägerinnen wie der Verlag nehmen dieselbe ent-
gegen. Ausgabe 2 erscheint Freitag, den 12. Juli

Verlag „Mitteldeutsches Echo“, Halle, Lerchenfeldstraße 14, Fernruf 21047

Leber
zu bekannt billigen
Preisen 1196
Sommer & Kurz
Hilfstraße 46
Ecke Weidenstraße

Die Woche
jetzt im Zentrum: Leipzigerstr. 101
Das Groß-Schuhhaus für alle Kreise
bringt neue
Einheitspreise!

Eröffnung
• Freitag
nachmittag

Der proletarische Reporter

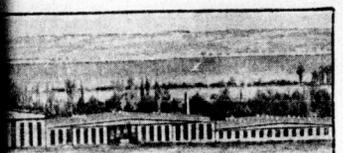
Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

Das Riesenkriegsflugzeug Do X

Die Ueberschrift „Mit 6300 PS zum Massenmord“ beruht nicht auf dem neuesten Erzeugnis der deutschen Luftfahrt, sondern auf dem Riesenschiff, das die Do-Werke in der Nähe von Muenchen in der letzten Zeit fertiggestellt haben. Das Schiff ist ein Riesenschiff, das eine Kraft von 6300 PS über einen Ausstoß von tausend Kilometern in drei Stunden über die Betriebsanlage, die Ballasträume sowie die Räume, die Maschinenzentrale und der Pilotenstand über diese Anlage erfahren mit heute noch folgende

interessante Einzelheiten:

Es ist ein reguläres Schiffsmodell, das in der Länge hinter den größten Dampfer nur wenig zurückbleibt, im Querschnitt aber weit übertrifft. Es wird mit einem Tragdecker über der Motorenanlage von bisher nicht gekanntem Aus-



Hier wurde der Luftreife gebaut

Die Do-Werke in Muenchen, die auf dem Ufer des Isarflusses, also auf Schweizer Gebiet, liegt, und die hier die Do-Werke in der Bodensee mündet

fliegen gebracht. Um diese Tatsache in Zahlen auszudrücken, so ist das Schiff mit einer Länge von 120 Metern, einer Breite von 42 Metern und einer Höhe von 12 Metern als das größte Schiff der Welt zu bezeichnen. Die Do-Werke in Muenchen sind mit einem riesigen Hangar verbunden, in dem die Do-Werke ihre Motoren mit sechs Zylinder und sechs Ventilen zusammenbauen. Die Do-Werke sind mit einem riesigen Hangar verbunden, in dem die Do-Werke ihre Motoren mit sechs Zylinder und sechs Ventilen zusammenbauen. Die Do-Werke sind mit einem riesigen Hangar verbunden, in dem die Do-Werke ihre Motoren mit sechs Zylinder und sechs Ventilen zusammenbauen.

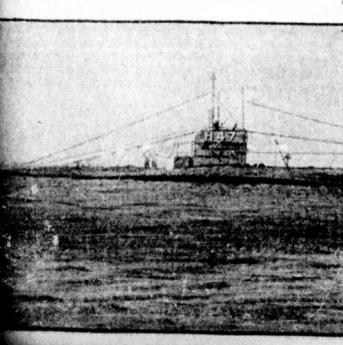
General Die Do-Werke sind mit einem riesigen Hangar verbunden, in dem die Do-Werke ihre Motoren mit sechs Zylinder und sechs Ventilen zusammenbauen. Die Do-Werke sind mit einem riesigen Hangar verbunden, in dem die Do-Werke ihre Motoren mit sechs Zylinder und sechs Ventilen zusammenbauen. Die Do-Werke sind mit einem riesigen Hangar verbunden, in dem die Do-Werke ihre Motoren mit sechs Zylinder und sechs Ventilen zusammenbauen.

Flieger Die Do-Werke sind mit einem riesigen Hangar verbunden, in dem die Do-Werke ihre Motoren mit sechs Zylinder und sechs Ventilen zusammenbauen. Die Do-Werke sind mit einem riesigen Hangar verbunden, in dem die Do-Werke ihre Motoren mit sechs Zylinder und sechs Ventilen zusammenbauen. Die Do-Werke sind mit einem riesigen Hangar verbunden, in dem die Do-Werke ihre Motoren mit sechs Zylinder und sechs Ventilen zusammenbauen.

Berlin Die Do-Werke sind mit einem riesigen Hangar verbunden, in dem die Do-Werke ihre Motoren mit sechs Zylinder und sechs Ventilen zusammenbauen. Die Do-Werke sind mit einem riesigen Hangar verbunden, in dem die Do-Werke ihre Motoren mit sechs Zylinder und sechs Ventilen zusammenbauen. Die Do-Werke sind mit einem riesigen Hangar verbunden, in dem die Do-Werke ihre Motoren mit sechs Zylinder und sechs Ventilen zusammenbauen.

London Die Do-Werke sind mit einem riesigen Hangar verbunden, in dem die Do-Werke ihre Motoren mit sechs Zylinder und sechs Ventilen zusammenbauen. Die Do-Werke sind mit einem riesigen Hangar verbunden, in dem die Do-Werke ihre Motoren mit sechs Zylinder und sechs Ventilen zusammenbauen. Die Do-Werke sind mit einem riesigen Hangar verbunden, in dem die Do-Werke ihre Motoren mit sechs Zylinder und sechs Ventilen zusammenbauen.

Das gefunkene englische U-Boot H 47 und das neue Dornier-Riesenflugzeug Do X das im Kriegsfall ganze Stadtteile vernichten kann



Die Besatzung wird bestehen aus dem Kapitän, einem Offizier, zwei Piloten, einem Ingenieur, vier Maschinisten, einem Funker, einem Koch und einem Steward. Die Piloten werden von der Besatzung und um die Motoren besetzt. Wie auf einem Schiff die Steuerleute, so halten sie lediglich den Kapitän festgelegten Kurs und brauchen sich um nichts anderes zu kümmern. Das Maschinenpersonal wiederum ist mit nichts anderem als mit der Wartung der zwölf Motoren beschäftigt, die jederzeit während des Fluges von allen Seiten zugänglich sind und im Notfall repariert werden können. Der große Vorteil dieser gewaltigen Maschinenanlage mit ihrer großen Kraftreserve besteht vor allem auch darin, daß der Notfall selbst von drei bis vier Motoren den Flug der „Do X“ nicht beeinträchtigen soll, während ein drei- bis viermotoriges Flugzeug sich nicht mehr bewegen kann, wenn ein Motor ausfällt. Uebrigens verfügt das Flugzeug auch über eine eigene Bombenabgabe, einen D.M.-Motor von 4 PS, der die Bombenabgabe, den Kompressor für die Kühlwasserpumpe, den Kompressor für den Anwurf der zwölf Motoren und die Wasserpumpe antreibt.

In einigen Tagen wird die „Do X“ zum erstenmal in Altsachsen zu Wasser gelassen werden.

Ihr Zielgang wird in beladenem Zustand etwa 125 Meter betragen. Infolgedessen werden die Propeller nicht weniger als 725 Meter über dem Wasserpiegel liegen. Man kann sich also vorstellen, was für ein Erfolg sich in Bewegung setzen wird, wenn 12 Motoren mit insgesamt 6300 PS zum erstenmal Vollos erhalten, wenn der Flug des Riesenschiffes in immer rasenderer Fahrt das Wasser des Bodensees zerteilt wird, bis unter insgesamt 490 Quadratmetern rasender Fläche sich genügend Luft angeammelt hat, um die Maschine zum Wasser abzugeben.

Das gigantische Flugzeug wird im Kriegsfall unannehme Gefahren und Sprengstoffbomben abwerfen können. Die Dornier-Flugzeugwerke rechnen deswegen fernerlich auf starke Nachfrage seitens der Imperialisten. Deswegen wird in dem neuen Projekt der Dornier-Werke ausdrücklich mitgeteilt:

„Das Werk baut Land- und Wasserflugzeuge aller Art für die verschiedensten Verwendungszwecke.“

Das ist ein offenes Angebot der deutschen Flugzeugfabrikanten, Bomben- und Kampfflugzeuge in genügender Zahl an die Imperialisten zu liefern.

Diese Tatsachen zeigen, daß es an der Zeit ist, die Antifriedensfront zu schließen. Darum heraus in großen Massen zu den Antifriedensdemonstrationen am 1. August!

Entgleisung des Schnellzuges Florida—Newport

Von dem nach Nord führenden Schnellzug Florida—Newport der Atlantic-Coast-Line entgleiten nordlich von Effield die fünf letzten Wagen, nämlich vier Pullman-Wagen und der Speisewagen. Die Ursache der Entgleisung liegt darin, daß sich die Schienen infolge der Hitze gedehnt hatten. Die entgleitenen Wagen führten, nachdem sie mehrere Meter weit auf den Bahnschwellen mitgeschleppt worden waren, in einen Sumpf. 40 bis 60 Personen wurden verletzt, darunter zahlreiche schwer. Der Zug fuhr zur Zeit des Unglücks mit einer Stundengeschwindigkeit von etwa 90 Kilometern.

Explosionskatastrophe in Odessa

In einer Kautschukfabrik in Odessa ereignete sich am Mittwoch eine Benzinexplosion, durch die ein Arbeiter getötet wurde. Die Fabrik wurde vollständig zerstört.

Jugentalte in der Tschoschowlawski

Gestern früh fuhr in Weizen ein Zug auf acht liegende Zitterern auf. Durch den Anrall entgleiten die Lokomotive und 12 Waggons sowie 3 Zitterern, von denen eine umstürzte und in Brand geriet. Bei dem Unfall erlitten drei Eisenbahner Verletzungen.

Schwere Grubenunfälle in England

In einer Kohlengrube in Racedown (Somerset) sind drei Arbeiter bei einem Fördererunfall getötet worden. Die Zahl der bei der Explosion im Kohlenbergwerk in Blaonnon Durham getöteten Bergarbeiter hat sich einer weiteren Meldung auf acht erhöht.

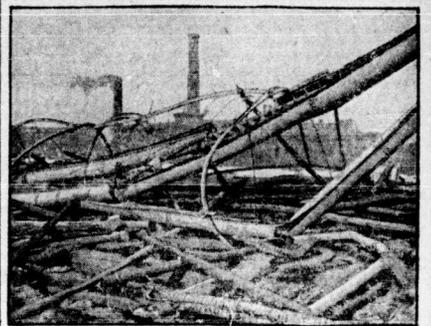
150 Verletzte bei einem Trübenereignis

Beim Einbruch einer Trübe auf der Meise des Staates North-Dakota wurden 150 Personen verletzt, davon 14 schwer.

Neuer Start der „Severie“

Kapitän Ahrensberg, der am 27. Juni in Neufundland zu seinem Transoceanflug gestartet, aber nach kurzem wieder zurückgekehrt war, ist gestern mittag 13.45 Uhr isländischer Zeit mit dem Flugzeug „Severie“ abermals in der Richtung nach Grönland aufgebrochen.

Nach dem Brand in der Berliner Engelhardt-Brauerei



In der Engelhardt-Brauerei in Straßan bei Berlin brach in der Mälzerei ein Feuer aus, die die Reichshauptstadt wohl kaum erlebt hat. Die Hälfte der Berliner Köchlinge wurde alarmiert, denen es erst nach Stundenlangem Kampf gelang, das entsetzlichen Elements Herr zu werden. 25.000 Zentner Gerste wurden zerstört. — Unser Bild zeigt die Brandstätte.

Raubmord in Schwaben

Kopf des Opfers vom Kumpfe getrennt Am Montagabend kam das Fuhrwerk des Landwirts Joseph Sauber, der zur Erledigung mehrerer Geschäfte nach Achenhausen (Schwaben) gefahren war, allein auf seinem Hof an. Die Nachbarn, die den Fuhrer zum Fuhrer begleitet hatten, sahen am Montag früh wurde er im Walde von Hottentotten, abseits des Weges, aufgefunden. Der Kopf, der mehrere Verletzungen aufwies, war vollständig vom Kumpfe getrennt. Es handelt sich um einen Raubmord. Der Täter wurde bereits von der Ulmer Kriminalpolizei in Ulm verhaftet.

Ein Segelboot mit fünf Insassen in der Ostsee vermisst

Am Sonntag gegen 4 Uhr fuhr ein Raubboot, der Kaufmann Wanne aus Berlin, mit zwei Damen und zwei Herren in einem kleinen Segelboot von Kopenhagen aus in See. Das Ziel der Fahrt sollte Rügen sein. Das Boot mit den fünf Insassen ist seit dieser Zeit vermisst.

Deliberation in Endener Hafen

Ein Delant der Endener Küstergüter AG, die in der zwei Tanks befindlichen Anlage auf der Ostsee ist gestern nachmittag durch Brand des Ventillagers plötzlich led geworden und sein Inhalt von insgesamt 230.000 Kilogramm Teeröl, der unter dem gewaltigen Druck in einem riesigen Strahl herausstieß, drohte die Küstergüteranlage des Hafens mit der gefährlichen entzündlichen Flüssigkeit zu bedecken, was zu einer unabwehrbaren Katastrophe führen konnte. Hafenpolizei und Wasserbauamt wurden sofort alarmiert, und der Küstergüterdelant wurde mit einer zur Aufnahme des Oels bestimmten Schute im Schleppplan an die Unfallstelle entsandt. Da die Schute sich aber zur Aufnahme der immer stärker hervorquellenden Delantemassen als unzureichend erries, hat man sich genötigt, das Oel auf freies Gelände abzulassen. Bis spät in die Nacht hinein war es noch nicht gelungen, den Delant abzumägen. Der Schaden kann augenblicklich noch nicht abgeklärt werden, da noch nicht festgestellt, inwieweit das Oel wieder nutzbar gemacht werden kann.

Vom Bienschwarm überfallen

Der landwirtschaftliche Arbeiter Spindler in Pöbhu, der auf dem Hofe mit einem Gehege beschäftigt war, wurde von einem schwärmenden Bienschwarm überfallen. Er wurde lo arn verleschen, daß er ins Krankenhaus geschickt werden mußte. Die Pferde ließen um dem Ammeckeln zu entgehen, davon.

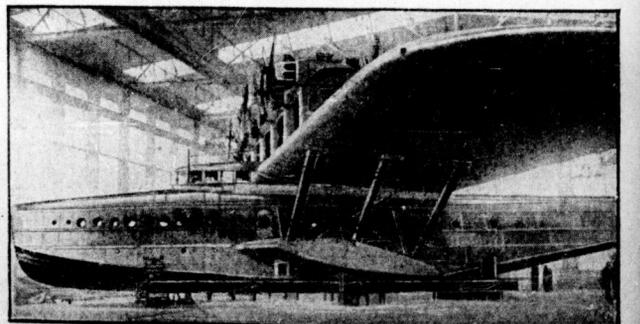
Den Vater erwirgt

Der 21 Jahre alte Arbeiter Karl K. in Meibach hat im Kleinkind eines Strettes seinen Vater, den 62jährigen Bauarbeiter Paul K. erwirgt. Er gibt an, in Notwehr gehandelt zu haben.

Das Flugzeug „Angelano“

Mit den Fliegern Wendell und Angelano befand sich bereits mehr als 200 Stunden in der Luft. Der Flug wird noch fortgesetzt.

Das Flugzeug „Rathslunder“ ist am 22. Uhr in Rom gelandet



6 Wochen im Kampf!

Doni Landesausschuß der J.A.S. S. H. l. e. i. n. g. i. n. g. h. e. u. t. e. f. o. l. g. e. n. d. e. n. B. r. i. e. f. a. n. u. n. s. e. i. n.:

Werte Genossen!

Mit proletarischem Dank können wir den Eingang der uns überlieferten Gelder bestätigen. Der Eingang Eurer Gelder hat für die schließlichen Arbeiter die Bedeutung, da es gerade zu einem Zeitpunkt eintrat, wo wir die Beteiligung in Landesbau hatten und nur mit Eurem Geld es möglich machten, alle hilfsbedürftigen Proleten mit Brot und Butter zu unterstützen. Bitten wir Euch Geld nicht zur fraglichen Stunde erhalten, kann wären Hunderte von Proleten leer ausgegangen. Was dies bedeutet, kann man am besten daran erkennen, daß Tausende von Textilarbeitern während der ganzen Auslieferung nur das eine Brot, was sie wöchentlich von der J.A.S. erhalten, aßen. Durch die elenden Wohnverhältnisse, wo seit Jahren ein Familienvater mit vier Kindern einen Brutlohn von 22,34 Mk. erhält, sind diese Proletarierfamilien wirtschaftlich vollständig heruntergekommen.

Die Proletantologie der kämpfenden Arbeiterschaft, die Anternationalistische Arbeiter-Silfe, hat auch in diesem Kampfe nach Kräften die Ausgeperrten unterstützt und jede Woche Lebensmittel verteilt. Diese Arbeit führte sie durch, trotz der nichterträglichen Sabotage der Gewerkschaftsführer, die mit Hilfe der Polizei das Sammeln der J.A.S. verhindern wollten. Es ist ihnen nicht gelungen! Die J.A.S. wird weiter alle Kräfte einengen, um die Sammlungen für die Ausgeperrten durchzuführen. Sie bedarf aber jetzt in der letzten Kampfperiode, wenn sie ihren größten Aufgaben entsprechend der wachsenden Not der Textilarbeiter gerecht werden will, der aktivsten, intensiven Unterstützung der gesamten hilfsbedürftigen Arbeiterschaft.

Die Sammelmöglichkeit für die J.A.S. muß verfehrt werden.

Die nächsten Tage darf es keine Arbeitermahnung geben, die nicht von unseren Genossen aufgeführt wird. Wir wissen, daß die Not der mitteldeutschen Arbeiterschaft groß ist, daß die Löhne ermäßigend sind, wissen aber auch, daß die schließlichen Arbeiter trotz der eigenen Notlage immer opferwillig und opferbereit waren, wenn es galt, kämpfende Klassenkämpfe zu unterstützen. Die schließlichen Textilarbeiter, die immer ihre Opferwilligkeit bei Hilfsaktionen des Proletariats bewiesen haben, jetzt im Stich lassen, wäre Verbrechen an der Arbeiterschaft und würde bedeuten, den Unternehmern Hilfsdienste zu leisten und ihnen die Ausgehungen der Textilarbeiter zu erleichtern.

Der Kampf der ausgeperrten Textilarbeiter ist auch Selbst den Ausgeperrten. Ihr helft Euch!

Mit proletarischem Dank
J.A.S. Landesausschuß
Weitere Sammlungen gingen ein

- Teufenthal, Sammelbüchlein 12, 94, 456
- Stadthaus, Litzke 3301
- Stredau, Litzke 3300
- Stettin
- Weigenfels (Stadion 23. Juni)
- Weigenfels, Litzke 15042/44
- Wölberg, durch Sportartell
- Belegbüchlein d. Engelhardt-Brauerei, Litzke 2844, 45, 46
- Sammlung d. Gen. W. bei der Fa. Jäger, Artillerie

Arbeitersportler, rüstet schon jetzt

In allen Vereinen zum Gedächtnis des imperialistischen Weltkrieges. Die imperialistischen Herrscher und ihre sozialdemokratischen Hüter bereiten einen neuen Feldzug vor. Ihr sollt Kanonenfutter werden. Ihr sollt gegen die russischen Arbeiter und Bauern kämpfen. Bereitet den Plan! Schützt die Sowjetunion! Mobilisiert schon jetzt alle Sportgenossen

zu den Anti-Kriegsdemonstrationen im August!

Gewaltige Vorteile Saison-Ausverkauf

bietet Ihnen unser

Gana-Anzüge, Uebergangs-Mäntel, Gummi-Mäntel, Hosen, Knaben-Anzüge, Berufskleidung

Jarose Bitterfeld, Markt

Wegen Umbau weit herabgesetzte Preise
Selten so preiswert!



- Bettstellen
- Matratzen
- Chaiselouges
- Schlafzimmer
- Schulke
- Kinderwagen
- Bettwäsche
- Stoppdecken
- Dauendecken
- Federbetten
- Dauendecken
- Isolatte
- Reform-Unterbetten

Riesige Auswahl
Fachmännische Beratung
Entgegenkommene Zahlungsbedingungen

Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9

2 Minuten vom Markt (1199)
Nach auswärt. Transport ohne Transportbeschädigung durch eigenes Auto

Schlafzimmer
aus feinstem Holz
Maße: 180 cm breit
mit 20 Stk.
nur 350 Mk.
Infolge der großen Zahlbestände
420, 455, 500, 625 Mk.
Große Auswahl, gute Arbeit
Jugendhaus Möbelhaus
Albrechtstr. 37

Saison-Verkauf
Steppdecken
in allen Farben von 13. Mk. an
10% Rabatt 10%
auf
Steppdecken u. Inlettstoffe
Dauendecken werden nach Anträgen angefertigt
Kress & Co.,
Bettfedern-Fabrik, Pfännerhöhe 4
Halle (Saale) 1157

Nur eine Anzeige
und Sie sind unser ständiger Inserent!

Chemnitzer Strumpf-Quelle
Halle (Saale) Große Steinstraße 5
Ich bringe eine wohlfeile Wahe in Herren-Trikotagen
Herren-Kollet, modigelt, gute Qualität . . . 2,15 1,85 1,65
Herren-Hosen, Modigelt . . . 2,15 1,95 1,65 1,35
Strümpfen mit Isotonen Einsätzen . . . 2,15 2,25 1,95 1,38
Herren-Hemden, Modigelt . . . 2,15 2,60 2,45 2,30
100 Paar Herren-Hosen zum Auswählen
entsprechende modigelt 2,15 1,65 1,50 1,25 0,82 0,60 0,38 0,28
Neu für Halle
R. Wolfelbe-Tamantirumpf Marke Tania, feinstmöglich, bis
Badebe, was in jeder Beziehung zu erreichen ist, in allen mod.
Ausgaben, zu jedem Zweck geeignet, 4-fache Gürtelgröße, 1.30 Mk. 1.05
Prima schwerer Makostrumpf, ca. 110 Gramm
in allen modernen Farben und Färbungen Paar 2 Mk. 1,95
Aufpassen meine Spezialitäten!
Reine Wolle, nur Große Steinstraße 53
Bedingstige Sie meine Schaukasten, Sie werden über meine Preise
und Auswahl erlaubt sein 1192

Nordsee
Lebendfrische Ware
auch bei der Hitze
1. Rühlgemisch
Seelachs 38
Seelachsfilet, extra, 60 Stk. 60
Rohschellfisch, extra, 60 Stk. 45
Reiner
Schäfflich o. R. Seidbar o. R.,
Merlan, Karpfen, Heilbut, Schellfisch,
Schneebrot, Kaviar, Saure,
lebende Schleie und Stale
Täglich frische Käsewaren
Belohnung zu empfangen:
Fettbündlinge
1 Pfund 70,- 1/2 Pfund 35,-
1 Rühlgemisch
Neue Schottenberinge
extra fett u. gar, das beste vom Meeres
Stück 15,-
Neue Matjes
bestenfalls reife, saure, schmackhafte Ware
Stück nur 15, 20, 25 u. 30,-

Wanzen alles Ungezieher
„Riesolda“, Steinweg 10
Volksbuchhandlung Wittenberg
Ziegenstraße 10
empfehle politische und literarische
Literatur
Sämtliche
Schul- und Schreibwaren
Entgegenkommene länderliche Beiträge an
Druckmaschinen u. Inzerate

Saison-Ausverkauf
bringen wir nur morgen, Freitag, den 12.
Flecht-Spangenschuhe
dieser Farben, Lederbelag, Lederlapp, Treiturer-Ablass
Billig!
Hönigsberg
1. Geschäft: Gr. Ulrichstr. 54 Halle a. S. Geiststr. 9
2. Geschäft:

Sensationelle praktische Neuheit!
Locken-Kamm
mit Doppelwellenzählung
ges. gesch.
WELLEN-FRIER-KAMM
Onduliert ohne Behelfe kurze und lange Haare nur durch einfaches Kämmen. Solid und unverwundlich. Unentbehrlich für jede Dame. Sie ersparen die Ausgaben für das Ondulieren beim Friseur und haben immer schön gelocktes Haar. Preis pro Stück nur Rmk. 2.50. Versand gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken oder gegen Nachnahme. Bestellen Sie sofort bei Firma E. Chofner, Wien VIII, Lerchenfelderstr. 34. Hunderte von Dankschreiben liegen auf.

Nur noch 3 Tage

dauert unser Saison-Ausverkauf

Nützen Sie diese kurze Frist. — Wir verkaufen die angesammelten Reste zu enorm billigen Preisen!

CONITZER Merseburg

Schlussstag des
Saison - Ausverkaufs
Sonnabend, 13. Juli 1929

Saison-Ausverkauf Textilhaus Bitterfeld Keine Worte, sondern Preise! Bettbezug mit 2 Kissen . . . 2,95 Damenstrümpfe . . . 0,35 Handtücher (erhalten) 0,25 Damen- und Mädchen ungläublich billige Erstlings-Aus Extra - Vergünstigung

Bitterfelder Chemiewerker, heraus zur Antikriegs- demonstration!

Wieder nähern sich die Augusttage, an denen vor 15 Jahren das geniale imperialistische Weltprogramm begann. Heute steht wiederum das internationale Proletariat vor einem neuen imperialistischen Krieg. Die Gegensätze zwischen den kapitalistischen Staaten sind gewaltig gewachsen. Doch noch größer ist die Kriegesgefahr der gesamten kapitalistischen Front gegen die Sowjetunion, gegen das Vaterland der Werktätigen. Mit allen Mitteln arbeiten die Bourgeoisie und die Sozialfaschisten um den internationalen Proletariat ideologisch für diesen Krieg vorzubereiten.

Selbstens die Arbeiterchaft des Bitterfelder Industriegebietes, die in den Gassen und Gäßchen der chemischen Rüstungsindustrie tätig ist, muß auf dem Höhe sein. Die Weltkriege von 1914 bis 1918 haben gezeigt, welche schrecklichen Vernichtungsmittel gegen

internationalen Antikriegstag. Besonders die Proletaten des Antikriegsgebietes Bitterfeld müssen an diesem Tage beweisen, daß sie sich nicht wieder als Schlachtopfer für die Interessen des Kapitalismus gebrauchen lassen. Die Arbeiter und Arbeiterinnen müssen hierbei auch an das schmachvolle Verhalten der Sozialdemokratie in der Kriegszeit denken.

In den Weltkriegejahren haben die verräterischen SPD-Führer an der Seite des Imperialismus des Ausgeriffenen.

Sie probierten die Burgfriedenpolitik und schloßen und probierten mit den Kriegstreibern im Großen Hauptquartier. In der Heimat hatten die Proleten nichts zu essen. Stundenlang mußten die Frauen an den Wägen stehen, um ihre Lebensmittelrationen empfangen zu können. Der Hunger wüthete im Lande. Die ArbeiterInnen lachten nach Brot. Gemaltig sind die Auswirkungen dieses Völkermordens. Fast eine ganze Generation des Proletariats leidet heute an Unterernährung. Die hohen Krankheitsziffern in der Gegenwart kommen auf das Konto dieses Krieges.

Wie vor 15 Jahren treiben die sozialdemokratischen Führer wieder eine elende Verräterpolitik. Sie sind noch schlimmer geworden. Im Reichstag beschließen sie, daß Hunderte von Millionen Steuerzahler für Kriegsvorgangsmittel Verwendung finden. Trotz dieses Benehms erklären sie der Arbeiterchaft, daß sie gegen den Krieg seien. Doch ihre Verräterpolitik gegen die Comintern zeigt, daß dies alles Schwindel ist.

Nur die Kommunistische Internationale kämpft enthieltend gegen die imperialistischen Kriege.

Deshalb muß das Bitterfelder Chemieproletariat am 1. August sich um die revolutionären Forderungen und Führen der Kommunistischen Partei Deutschlands kümmern, um gegen die Kriegstreiber zu demonstrieren. Rote Betriebsräte und Vertrauensleute, mobilisiert die Arbeiterchaft der Chemiehöfen und kämpft in einer einheitlichen, geschlossenen Front

gegen den imperialistischen Krieg.

Nimm Deine Zeitung und wirb neue Leser!

die Menschheit in den Giftkammern produziert wurden. Und dies alles unter der Parole: Für das „teure, geliebte Vaterland“. Wollten aber die Arbeiter Vorkühnung haben, so wurden die Forderungen abgelehnt. Als im Jahre 1918 die Chemiewerker des Phosphorbetriebes im Griechisch-Kongern an die Direktion heranzutreten betreffs Vorkühnung, da sagten die „kreuzritterlichen“ Doktoren: „Was die Arbeiterchaft leistet, das tut sie im Interesse des Vaterlandes und mehr Lohn könnte nicht gezahlt werden!“ Dabei ist festgestellt, daß

die Kriegsvorkühnung aus dem imperialistischen Völkermordensmillionenfache Kriegsgewinne schöpfen.

Genau so wird es wieder bei einem kommenden imperialistischen Kriege werden. Diese Politikanten, die sich als Vaterlandsvorkühner aufspielen, sind die größten Schuftes. Diese Vagabunde kann ichren: Halte dich durch und der Krieg ist eine Wabefur! Sie brauchen sich ja nicht die Knochen kaputt schlagen zu lassen.

Am 1. August veranlaßt die revolutionäre Arbeiterchaft einen

Bitterfeld-Wittenberg

Der Bau des Bitterfelder Hallenbades verschleppt

Vorige Woche wurde eine Stadtorbndensitzung im Parlamentsaal abgehalten. Eingangs wies der Vorkühner Kretzel auf das schließliche Scheitern der Stadtparaffie hin. Für die Proleten ist diese Einrichtung weniger notwendig, da ihr geringer Lohn kaum zum Leben reicht.

Die Tagesordnung wies nur drei Punkte auf. Die Wphaltung der Hallen und Bohrtische wurde beschloßen. In der vorigen Sitzung wurde wegen ungenügender Vorbereitung dieser Vorlage durch den Magistrat die Angelegenheit vertagt. Die Kosten für die Paraffie betragen 95 000 Mark. Von allen Fraktionen rügte man das Verhalten des Magistrats, daß er hierzu keine schamwürdige Aufklärung über die Arten der Stroßenbelichtung hat geben lassen. Das Termoverfahren ist immer noch ein Verlobtschick, wenn es auch nur 37 000 Mark billiger ist. Auf die Art dieser Ausführungen liegen aber nur zwei Jahre Garantie. Während die Firma der Wphaltung acht Jahre Garantie gebührt.

Genosse Jieger trat für das bewährte Wphaltungsmittel ein und meinte, daß die Stadt Bitterfeld es sich nicht leisten kann, Tausende von Mark für Verlobtschickes auszugeben. Obendrein kommen dafür noch die Pumpkosten der Stadt in Frage.

Die Stadtorbndensitzung beschloß für jeden Teilnehmer am Arbeiter-Tanz- und Sportfest in Wittenberg 17 Mk. Reisepfein. Eine längere Debatte löste ein Antrag betreffs Errichtung eines Hallenbades aus. Der Stadtorbndens Gruppe verlangte dafür erst eine ausgearbeitete Vorlage. In Bitterfeld ist eine derartige öffentliche Einrichtung schon längst notwendig. Auch müßte die die Einwohnerschaft auf das dringen. Die Stadtorbndens Gruppe und die Arbeiterchaft traten für ein Freibad ein. Das sind höchstens Mittel die Sanitäten für ein Hallenbad nicht aufgebracht werden könnten. Dagegen wurde die anfängliche Genosse Jieger erklärte, daß die Einrichtung des Hallenbades eine Kulturfrage ist. Keinesfalls dürfe diese Frage an den Bau-

merkten, schnauten sie die Naturfreunde an. Sie sollten sich aus dem Walde ziehen, hier hätten sie nichts zu suchen. Nach einer geräumten Zeit wechselte der Vorkühner mit seinen Befannten den Schießstand und übertrug die Jäger Stange. Kurz darauf fielen wieder zwei Schüsse. Wub über die Straße geschickt. Nach zehn Minuten fiel wiederum ein Schuß und aufgeschreckte Krähenwärme zeigte, daß nach ihnen geschloßen worden war.

Was gebeten die Behörden gegen diese schließwütigen Elemente zu unternehmen? Wenn bei einem Arbeiter eine alte Renteinflinte aus dem Weltkriege gefunden wird, die er sich als Andenken aufbewahrt, lo wird er sofort wegen unbefugten Waffenbesitzes verhaftet und bestraft. Der Gemeindevorkühner im Statendorfer Busch ist selbstkritisch, daß natürliche Menschen bei ihren Spaziergängen bald angehoßen wurden. Gerade die Chemiewerkerchaft ist es, die dem Wald ausflucht, um aus der künftigen Kriegsgegend herauszukommen und hier Erholung zu suchen. Der Oberland-

Delitzsch-Torgau-Liebenwerde

Proletarische Kommunerfolge in Gießen

Ein Sechsfamilien-Gemeindehaus wird gebaut

In der letzten Zeit haben verschiedene Gemeindevertrereinerungen hintereinander stattgefunden. Hauptächlich wurde der Bau des Gemeindehauses sowie der Ausbau der Straße nach Grebena besprochen. Nummer fünf sind die Vorarbeiten zum Gemeindehaus erledigt. Die Gelmbaumschneide stellt sich ungefähr auf 45 000 bis 50 000 Mark. Der Bau eines Sechsfamilienhauses wurde zugestimmt. Der Gemeindevorkühner gab bekannt, daß für den Bau 15 000 Mark aus der Haussteuer bewilligt sind. Weiterhin ist die Mitteldeutsche Heimstätte 9000 Mark zu sprozentiger Verzinsung als Zwischenspotheke zur Verfügung. Nummer fünf ist noch eine Anleihe von 30 000 Mark bei der Kreisparaffie aufgenommen. Für diese Summe sind 9 Prozent zu zahlen. Der Kreisbauamt hat bereits die Genehmigung der Anleihe beschloßen. Die Mitteldeutsche Heimstätte hat die Ausarbeitung des Neubaus bereits durchgeführt. Eingearbeitete Kollennanträge werden von der Gemeindevertretung geprüft, die dann auch die Arbeiten verteilt. Die Spezialarbeiten sollen besonders vergütet werden, um auch den hiesigen Leuten die Möglichkeit zu geben zu vermitteln.

Nach Erledigung der Wohnungsbaurfrage hand der Straßenbau zur Debatte. Da keine Klärung zwischen den beiden Gemeinden Gießen und Gennemig geschloßen werden konnte, wird die hundert Meter lange Straße am Dorfplatz gehört, wurden die Katasterämter von Halle, Merseburg und Delitzsch zur Entscheidung dieser Angelegenheit herangezogen. Die Katasterämter sind sich nicht einig gestellt worden, daß das Stück Straße der Gemeinde Gießen gehört. Die Gemeindevertretung beschloß einstimmig, den Weg sofort auszubauen, weil er grandios ist. Mit dem Ausbau der Straße vermehren sich aber die Ausgaben. Zu diesem Zweck wurde eine weitere Anleihe von 12 000 Mark aufgenommen. Das Geld löst sich als Darlehen bei der Reichsparaffie aufgenommen werden.

In einer früheren Sitzung wurde der Gemeindevorkühner beauftragt, Offerten zur Auffstellung eines Bauungsplanes einzuholen. Da die Auffstellung sich auf circa 4000 bis 4500 Mark beläuft, stellte man in Anbetracht des Bauvorhabens diese Angelegenheit zurück. Keinesfalls soll es fallen lassen werden zu den Gießener Kreisverportieren wurden 100 Mark zur Fahrt nach Nürnberg einstmig bewilligt. Nachdem wurde ein Beschluß gefaßt, daß der Weg zwischen Bödemann, Böblau und Anlieger eingezogen wird. Die Gemeindevertretung nahm einen guten Verlauf.

Der Müdenberger Lagerhalter ein Spieker

Regelmäßig hört man Klagen in der Generalversammlung der Müdenberger Konsumgenossenschaft über die schlechte Entlohnung der Müdenberger Lagerhalter. Es ist nicht nur der Hand zu weihen, daß die angeführten Lagerhalter zu gewissen Teilen berechtigt sind. Doch das Aufweisen der Mängel macht sich die Verwaltung sehr leicht. Sie wirft der Müdenberger Arbeiterchaft Mangel an Kassenbewußtsein vor. Mit dieser Justifizierung glaubt die Verwaltung ihre Pflicht getan zu haben. Doch ist ihre Auffassung falsch.

Kurz und prägnant sei hier auf die Mängel hingewiesen, die nach Ansicht vieler Genossenschaftler dazu beitragen, besonders den Arbeiterchaft das Einkommen in der Genossenschaft zu verkleinern. Kein Mensch erwartet von einem Konsumlagerhalter, daß er den Genossenschaftlern mit der schneidenden Präzision eines Krämers entgegenkommt. Aber verlangen kann man von ihm, daß er sich die üblichen Umgangsformen unter Konsumbewußten Arbeitern zu

üben vor Konsum muß bei seinen Streifen im Kasse Schiffe auch gebildet haben. Was hat er gegen die unternehmen?

Wichtig der wertigsten Beschloßung ist es, für den Konsum ein wachsendes Einkommen zu haben. Die Konsumbewußten müssen diesen Krieg vor. Auch die Arbeiterchaft muß wissen, daß die rote Armee. Am 1. August gibt es, gegen die Kriegstreiber und

gegen den imperialistischen Krieg zu demonstrieren

Kommunales aus Greppin

Der Wohnungsbau der Gemeinde, die Friedrichs-Wohnungsbau, schreitet rüftig vorwärts. Das folgt. Man hofft, den Bau bis zum 1. Oktober beschloßen zu haben. Damit wäre wieder einer Anzahl von Wohnungen geschaffen, die eine menschenwürdige Wohnung erschaffen viel zu leisten, um den Wohnungsmangel am Ort zu beheben. Die kommunale Gemeindefraktion wird alle Mittel aufbringen, um soviel wie möglich die Wohnungsbau zu bringen.

Der üble Zustand mit dem jetzigen Sportplatz muß mehr überhand. Die Drahtumfassung ist vollständig zu sein. Eine Gefahr ist der Platz und die Kassenarbeiten. Die Drahtarbeiten sind schon mehr als die Hälfte anfallen und dort spielende Kinder mit dem Ball geblieben. Dem sportlichen Publikum wird durch den Besuch der Veranstaltungen verleidet. Der Ball in Abhilfe geschloßen werden. Lange genug ist von den einen anderen Klagen die Rede gewesen. Die Arbeiter auf diesen Platz eingeworfen, müssen aber die Kassenarbeiten, um eine für alle Einwohner befriedigende Lösung zu finden.

Bitterfeld. Zunahme der Arbeitslosigkeit auf dem Arbeitsmarkt hat sich gegenüber der Vormonat. Die Zahl der Arbeitenden ist infolge der Schloßen von Arbeitern und Arbeiterinnen des Gemüthlichgewerbes und des Baugewerbes um über 5000 Personen zugenommen. Mit einer weiteren Zunahme in den nächsten Tagen muß gerechnet werden, da die Bauarbeiten in ihrer Vollenbung entgegensteht.

Kassa. Stahlfabrikanten. Der Kassier des Werkes sehr bekannt. Früher nannte er sich einmal Kassier. Er belagerte den Genossen Holz mit Auslagen, wobei seine Bemerkung war, daß er auf diesem Wege als Kassier der Arbeiterchaft muß auf der Hut sein. Infolge der Werkes kein Wabgabe für ArbeiterInnen. Er ist ein Reaktionär und eine treue Stütze der heutigen kapitalistischen Publika.

Kassa. Die Gemeinde in Finanznöthigkeit. Die Gemeindefraktion erhalten kein Geld mehr von der Ueberlohnung Dorfbürger meinen, dies sei eine Frage kommunalistischer Verantwortlichkeit. In Wirklichkeit kommunalistische Gemeindevorkühner bei den Einwohnern erhöhen. Ein von Gemeindefraktionsmitgliedern einig, somit größere soziale Leistungen an die ärmere Bevölkerung zu können. Dieses wurde von der bürgerlich-kapitalistischen Einheitsfront abgelehnt. Bei den kommenden Wahlen wird die KPD die Kontraktmischfraktion stellen

Parteiarbeiter von Wittenberg!

Im Gewerkschaftshaus Wittenberg findet am Freitag, dem 12. Juli, abends 8 Uhr, eine Agitprop-Sitzung statt.

Alle Genossen und Genossinnen, die in überparteilichen Organisationen tätig sind, als Sportvereine, Freizeitsport, Gewerkschaften, Jugendverbänden usw. müssen erscheinen. Alle Ortsgruppen und Zellen des Kreises entsenden mindestens einen Vertreter.

Lösen Kleider.

Die Bekleidenden haben Selbstlosigkeit im Hause. Der Arbeiter dagegen vermischt die häßlichste Einrichtung in der Wohnung, da er dafür die Miete nicht aufbringen kann. Und noch mehr tritt er für ein Hallenbad ein, da die Freizeitsportler zu ablegen und andererseits an der Chaussee nicht genügend geföhnt sind. Hierzu müßte der Magistrat zwei Vorlagen ausarbeiten und sie den Stadtorbndensitzungen in der nächsten Sitzung vorlegen.

Nach einer heftigen und ergebnislosen verächtlichen Auseinandersetzung zwischen den Stadtorbndensitzungen Rippler und Deimig wurde die Sitzung geschloßen. Eine nichtöffentliche Sitzung beschloß sich mit der Räumung des großen Teiches und Anlegung der Anlagen hierzu. Der Beschluß wird in einer öffentlichen Sitzung geföhnt.

Schließlicher Föhrer im Statendorfer Busch

Schloßer des Statendorfer Busches bei Sandersdorf stellen in der letzten Zeit fest, daß in diesem Walde des öfters scharf geschossen wurde. Als man den Schützen nachging, wurde bemerkt, wie der Föhrer vom Statendorfer Busch zwei treue Schiffe im Schatzföhnen untertriebte. Sie benutzten Gewehre mit hochgenügendem Kaliber 7,65. Eine Kiefer, mitten im Walde lebend, diente als Zielhilfe. Circa zehn Schüsse waren auf den Baum abgegeben worden. Er war vollständig durchschossen und an den Enden lagen abgelatene Schloßkugeln. Auch zwei andere Bäume zeigten Einschläge von Geschloßen. Sämtliche Schiffe lagen in der Höhe von einem Meter. Auf diese schließwütigen Elemente aufmerksam gemordet, gingen einige Waldtrübe hinter denselben her, um sie zu beobachten. Als dieselben das be-

eigen macht. Letzteres trifft bei dem Lagerhalter der Genossen Gemein liegen vor. Durch Umfragen bei der Genossenschaft, die heute in Vorkühnungsausschloßen allen festgelegt, daß

Die Wärfte ihres Herabnehmens das grobe und das Verhalten des Lagerhalters Jech ist.

Für diese genossenschaftlichwidrige Eigenhaftigkeit verlor in letzter Zeit einen Ausgleich zu schaffen, indem er sich den Vereinen die Mitgliedschaft erwidert. Er ahmt die der bürgerlichen Gesellschaft nach. Dabei muß eine politische Konstant, daß er durch diese Eigenhaftigkeit einer proletarischen Organisation, welche einen Umwälzung der Genossenschaft herbeiführen kann. Er gab offen seiner früheren Genossenschaft zu. Durch die revolutionäre und die anstehende Arbeiterbewegung ist einmal ein ernstes Wort gesprochen worden muß. Die Konsumbewußten des Proletariats hat er aber nicht führt. Er kehrt wieder in jene Kreise zurück, mit denen in seiner Denkwiese verbunden wurde.

Jech unangenehme Charaktereigenschaften werden in seiner Familienangelegenheiten. Das ist ein offenes Geheimnis der Witten in der Wärfte trägt er seiner Familien Gaudium der Müdenberger Spieker auf der Straße möge er doch in seiner Behandlung machen, denn alle kommuniste haben ihre Rückwirkungen auf das Genossenschaft für die Vermehrung ist endlich die Zeit gekommen, ein ernstes Wort gesprochen werden muß. Bei der Einföhlung des Lagerhalters ist es nicht demüthlich

daß der Lagerhalter des Konsumvereins sich erkläre beim Kriegereinsatz als „Grenzbauer“ müßte

Derartige Konnotationen lassen sich die Müdenberger Schloßer auf die Dauer nicht gefallen.

Trotz alledem ergeht an alle Genossenschaftsmitglieder nicht bei den Genossenschaftlichen ihren Bedarf zu bedenken, nicht im Konsumverein zu kaufen. Indem sie aktive Mitglieder sind, ist ihnen die Gelegenheit gegeben, zur geschloßen diesen Müdenbergen auszuräumen. Die Genossenschaft ist von der Konsumbewußten Arbeiterchaft Müdenbergs, die stimmt über das Wohl und Wehe derselben. Eine schließliche Front der hiesigen Genossenschaftler wird entstehen, dem Lagerhalter Jech den Garaus zu machen.

Eilenburg. Fahrplanänderungen. Ab 8. Juli, verkehren die leichten Personenzüge 544 W (544 15.42, Delitzsch am 16.12) und 543 W (Delitzsch ab 18.00 am 18.31) bis und ab Halle wie folgt:

544	Werrtags
2 bis 3. Kl.	
ab 15.42	Eilenburg
15.51/52	Kleintriftort
15.59/16.00	Crenzlin
16.04.05	Jöhrenroda
16.12/13	Delitzsch
16.22/23	Groß-Agtha
16.27/28	Arlinsdorf
16.34/35	Görsdorf
16.40/41	Reußen
16.47/48	Reußen
an 16.57	Halle (Goale)

Kries in Sicht. Has Du schon Deine Arbeiterkorrespondenz für die Antikriegskampagne geschrieben?

